



Art. 4544 - V1.0



Zaunelemente- und Zubehörmontage, Pflegetipps für Vorgartenzäune aus Holz



VOR DER MONTAGE

WIR VOM TRAUMGARTEN SAGEN DANKE FÜR DEN KAUF UNSERER PRODUKTE

Mit dem Kauf einer Serie aus dem TraumGarten-Programm haben Sie eine gute Entscheidung getroffen. Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der Montage und mitunter schon zur Planung Ihrer Anlage durch.

Generell: Die Montage der Zaunelemente kann durch Endverbraucher erfolgen. Halten Sie dafür haushaltsübliches Werkzeug und einen Akku-Schrauber (idealerweise mit einer Drehmoment-Einstellmöglichkeit) bereit. Bitte bohren Sie immer alle Verbindungen vor!

Beachten Sie bei der Ausführung und Planung alle örtlichen Begebenheiten und Bauvorschriften und halten Sie sich an allgemein anerkannte Regeln der Technik. Für die Montage gelten die nationalen, sowie örtlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften. Achten Sie bei der Montage, insbesondere beim Umgang mit Maschinen, auf Ihre Sicherheit und tragen Sie die notwendige Schutzkleidung.

Bei Abweichung von dieser Anleitung und daraus entstandenen Mängeln kann keine Gewährleistung übernommen werden. Die Verantwortung für eine fachgerechte Montage an vorhandenen Bauten und für die Auswirkung auf Statik, Dämmung und Brandschutz liegt bei den Fachplanern bzw. den ausführenden Fachgewerken.

Brüggmann TraumGarten behält sich das Recht vor, Anlagen mit falsch montierten Bauteilen aus der Produkthaftung zu nehmen.

Nutzungseigenschaften: Die TraumGarten Zaun- und Sichtschutzsysteme dienen nicht zur Absturzsicherung und sind bauaufsichtlich nicht dafür zugelassen.

Das nachträgliche Anlegen von Beeten, ohne Einhaltung des vorgegebenen Bodenabstands oder das Beranken rund um die Zaunanlage, kann zu einem erhöhten Pflegeaufwand und zu einer verkürzten Lebensdauer Ihrer Zaunanlage führen.

Vermeiden Sie eine Montage bei Frost oder großer Hitze und verarbeiten Sie die Baugruppen am besten bei einer Außentemperatur zwischen +5°C und +25°C.



ALLGEMEIN

Trotz sorgfältiger Verarbeitung wird das Holz im Außenbereich „arbeiten“, so sagt man im Volksmund. Holz schwindet bei Trockenheit und dehnt sich bei Nässe und hoher Luftfeuchtigkeit auch wieder aus. Holz kann sich verdrehen oder auch typische Rissbildungen aufzeigen. Keine Angst, das sind ganz natürliche Eigenschaften – weitere natürliche Eigenschaften finden Sie in den Fotos unten. Auch Maßtoleranzen sind ganz normal; alle angegebenen Maße sind Ca.-Maße. Bei der Kesseldruckimprägnierung wird Salz und sehr viel Wasser in das Holz „gepresst“, dadurch quillt es und trocknet dann nach und nach. Somit verändert sich der Querschnitt je nach Trocknungsgrad. All diese Punkte sind kein Mangel, sondern typische, natürliche Eigenschaften von Holz. Denn: Holz lebt! Ebenso verhält es sich mit naturbelassenen Hölzern, die Feuchtigkeit aus der Luft aufnehmen und bei Wärme wieder abgeben.

Generell gilt: UV-Strahlung führt zu einer natürlichen Vergrauung. Mit pigmentierten Holzschutz-Lasuren können Sie aber die Hölzer wieder auffrischen. Die Oberfläche wird dadurch weniger rissanfällig.

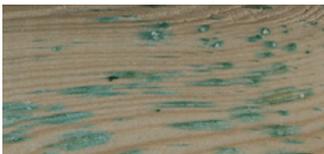
Beim Einsatz von Naturmaterialien können aufgrund der unterschiedlichen Zell- und Farbstrukturen materialbedingte Farbungleichheiten auftreten. Zaunelemente sind Gartenholzprodukte und trotz aller sorgsamem Auswahlkriterien, nur für den Außenbereich zu verwenden. Gartenholzprodukte sind nicht vergleichbar mit einem Möbelstück für den Innenbereich.



Spannungsrisse durch die Holz Trocknung



Harzaustritte (Harzgallen/-taschen)



Ausblühen von Imprägniersalzen



Unterschiedliche Farbspiele auf dem Holz



Stockflecken und leichter Schimmelbefall



Raue Stellen auf der Holzoberfläche



Äste in der charaktervollen Oberfläche



Dunkle Stellen auf der Oberfläche



NADELHOLZ, kesseldruckimprägniert, FSC®

Serie KARLO

Nadelholzprodukte sind farbig streichbar, leicht zu bearbeiten und zu montieren.

Wichtig: An eventuellen Sägeschnitten oder Bohrlöchern sind die Elemente nicht länger durch die „nur“ wenige Millimeter in das Holz reichende Imprägnierung geschützt. Lasieren Sie dort ggf. manuell nach. Pflegen Sie die Holzbauteile nur mit Holzpflege-Lasuren. So erhalten Sie die Optik und die Langlebigkeit der Elemente. Auf keinen Fall Lackfarben verwenden.

Lassen Sie sich bezüglich der Lasur durch Ihr Fachhändler beraten.

Unsere Elemente aus Nadelholz erhalten Sie aus nachhaltigem,

kontrolliertem Anbau (FSC® C020581), kesseldruckimprägniert (kdi. grün, chromfrei für die Gebrauchsklasse 2 und 3 gem. DIN 68 800). Das Holz wurde für den Einsatz im Außenbereich mit Holzschutzmittel zum vorbeugenden Schutz vor holz-zerstörenden Pilzen und Insekten behandelt. Der Holzschutz enthält Kupfercarbonat und N,N-Didecyl-N-methyl-poly-(oxethyl)-ammoniumpropionat. Stäube die beim Verarbeiten entstehen, nicht einatmen. Den direkten Kontakt mit Trinkwasser, Lebensmitteln und Futtermitteln vermeiden.

Entsorgung von imprägniertem Holz am Ende der Nutzungsdauer gem. Altholzverordnung (A4).

HARTHOLZ, natur, FSC®

Serie RAJA

Harthölzer haben eine glattere und härtere Oberfläche als Nadelhölzer. Wir verwenden nur Harthölzer aus nachhaltigem, kontrolliertem Anbau (FSC® C020581).

Bitte beachten Sie: UV-Strahlung führt bei jedem Holz zu einem natürlichen Vergrauungsprozess.

Mit einem pigmentierten Pflegeöl für Harthölzer können Sie diesen Prozess beeinflussen und länger eine natürliche, braune Optik erhalten. Lassen Sie sich im Fachhandel zu einem geeigneten Pflegeprodukt beraten.

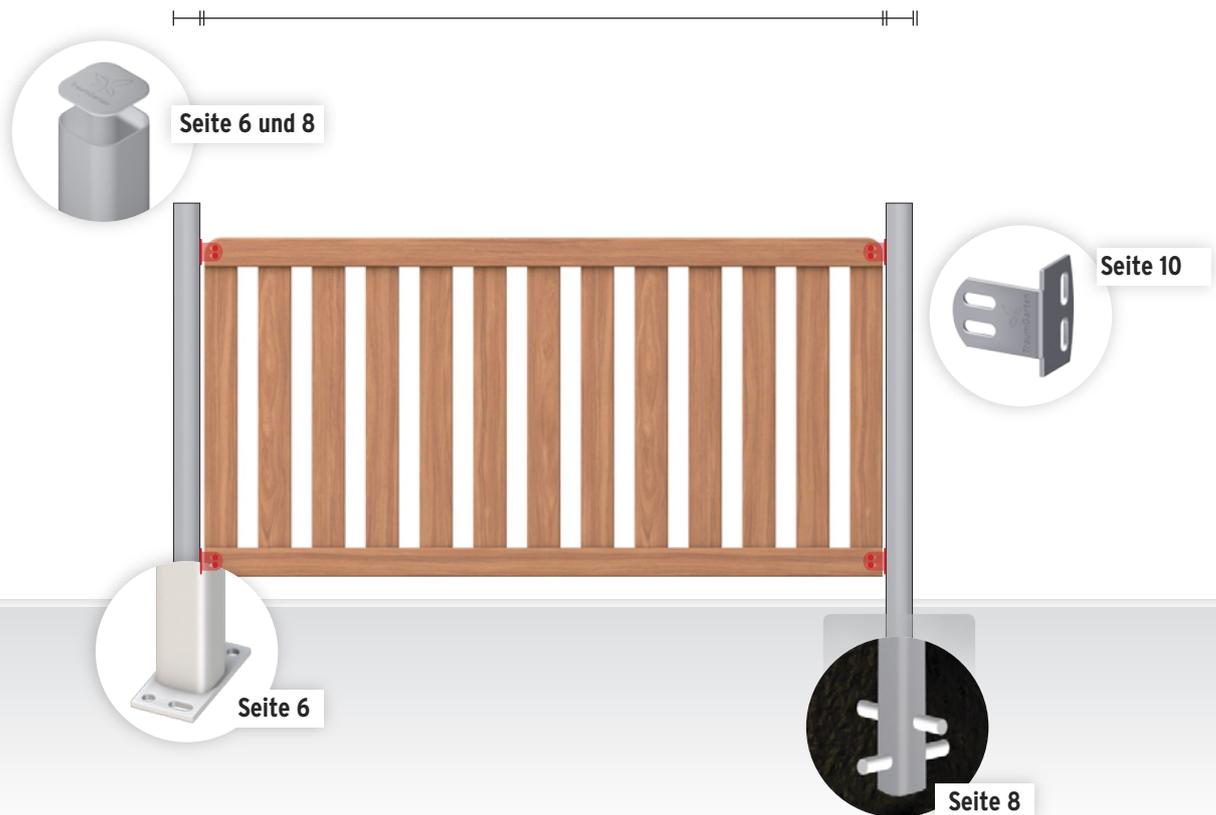
**FSC® Deutschland sagt:
Brüggmann TraumGarten GmbH
ist ausgezeichnet!**

Dieser Betrieb wurde nach den Regeln des Forest Stewardship Council® geprüft. Seine FSC-zertifizierten Produkte helfen unseren Wäldern.



Beispielanlage mit Universal-Metallpfosten (7 x 7 cm):

Breitenmaß der Zaunanlage = Breiten der Metallpfosten (7 cm) + Abstände für Elementhalter (1 cm pro Seite) + gemessene Elementbreiten



SCHRITT 1: Planen, messen, vorbereiten

Machen Sie sich mit dieser Anleitung, all Ihren gekauften Bauteilen und den Maßen Ihrer gewählten Pfosten vertraut. Messen Sie die Breiten der zu verbauenden Elemente nach. Diese variieren mitunter je nach unterschiedlicher Holzfeuchte (beachten Sie die Hinweise zum Material ab Seite 3). Machen Sie sich eine Skizze und ordnen Sie die Elemente den jeweiligen Positionen zu. Spannen Sie entlang des geplanten Anlagenverlaufs eine Richtschnur, damit die Anlage in einer Flucht gebaut werden kann. Bereiten Sie die Fundamente für die Bodenbefestigungen vor (Infos Seite 6) bzw. graben Sie die Löcher (Tiefenangaben Seite 8 beachten). Beachten Sie, dass die Elemente zwischen den Pfosten in waage eingebaut werden.

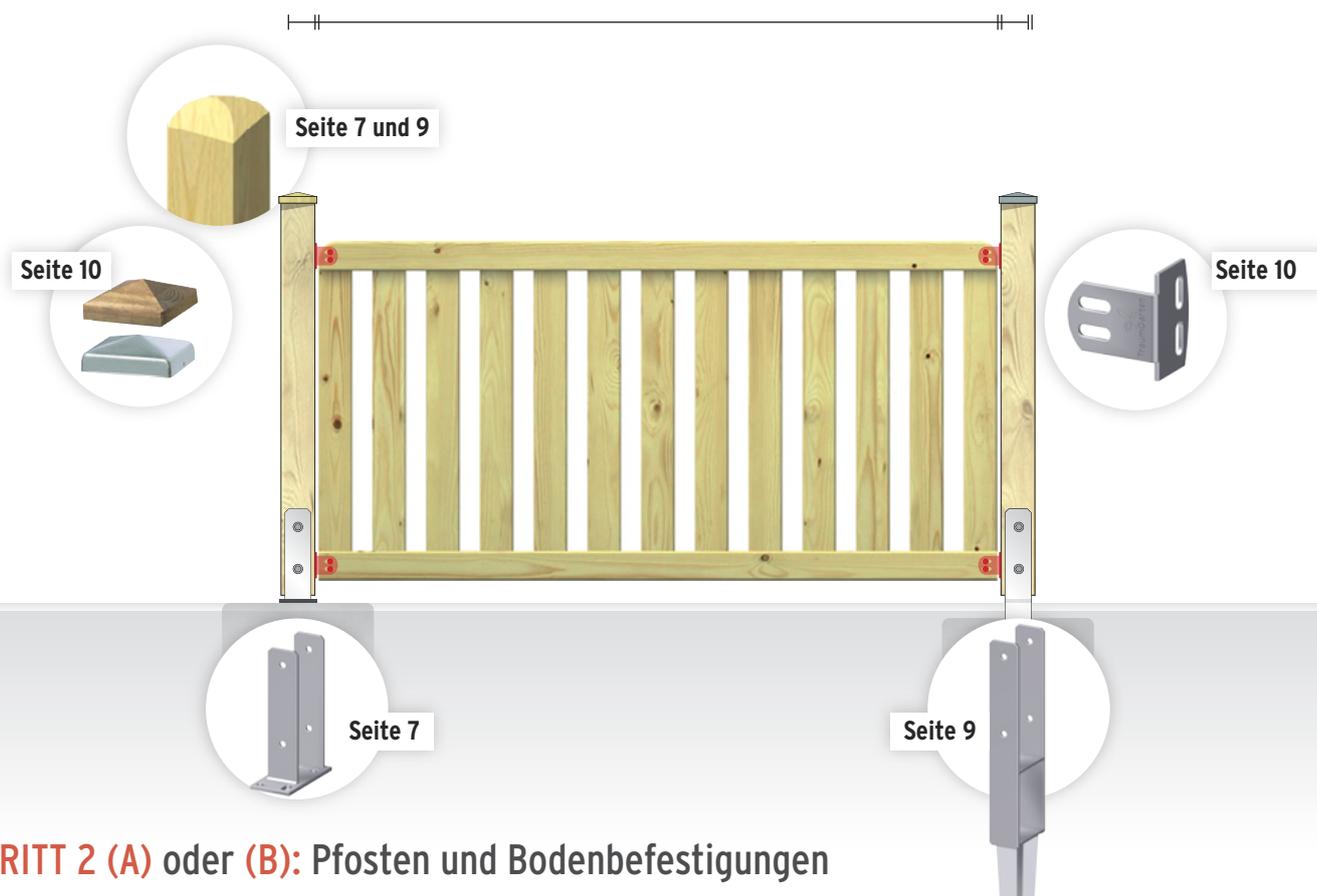
Wichtig: Planen Sie eine Zaunanlage mit einem Tor, montieren Sie das Tor als erstes - vor den Zaunelementen! So können Sie optisch die Einbauhöhe der Zaunelemente dem Tor angleichen, nachdem das Tor in waage montiert ist. Beachten Sie vor der Montage die Infos ab Seite 11.

SCHRITT 3: Elementhalter

Die Hinweise zur Montage der Elementhalter und korrekten Verschraubung am Pfosten und am Zaunelement finden Sie auf Seite 10.

Beispielanlage mit Holzpfosten 9 x 9 cm und Pfostenkappen:

Breitenmaß der Zaunanlage = Breiten der Holzpfosten (9 cm) + Abstände für Elementhalter (1 cm pro Seite) + gemessene Elementbreiten



SCHRITT 2 (A) oder (B): Pfosten und Bodenbefestigungen

Schon vor dem Kauf Ihrer Elemente haben Sie sich für einen TraumGarten Pfosten (Metall, Silber oder Anthrazit, Stärke 7 x 7 cm oder Holz, Stärke 9 x 9 cm) sowie die Art der Bodenbefestigung entschieden. Die Montage der Pfosten und Bodenbefestigungen finden Sie auf Seite 6 und 7 (Montage auf Beton, Schritt 2 (A)) oder 7 und 8 (Montage in einem Fundament, Schritt 2 (B)).

Die beachten Sie bei der Montage die in Schritt 1 gemessenen Breiten der Elemente! Für jedes Element rechnen Sie rechts und links jeweils einen Zentimeter Spielraum für den Elementhalter hinzu. Tipp: Zeichnen Sie in Ihre Anlagenskizze sowohl die Breitenmaße der Zaunelemente als auch die Pfostenstärken und Abstandsmaße der Elementhalter mit ein. Zwei Beispiele hierzu zeigen wir Ihnen oben.

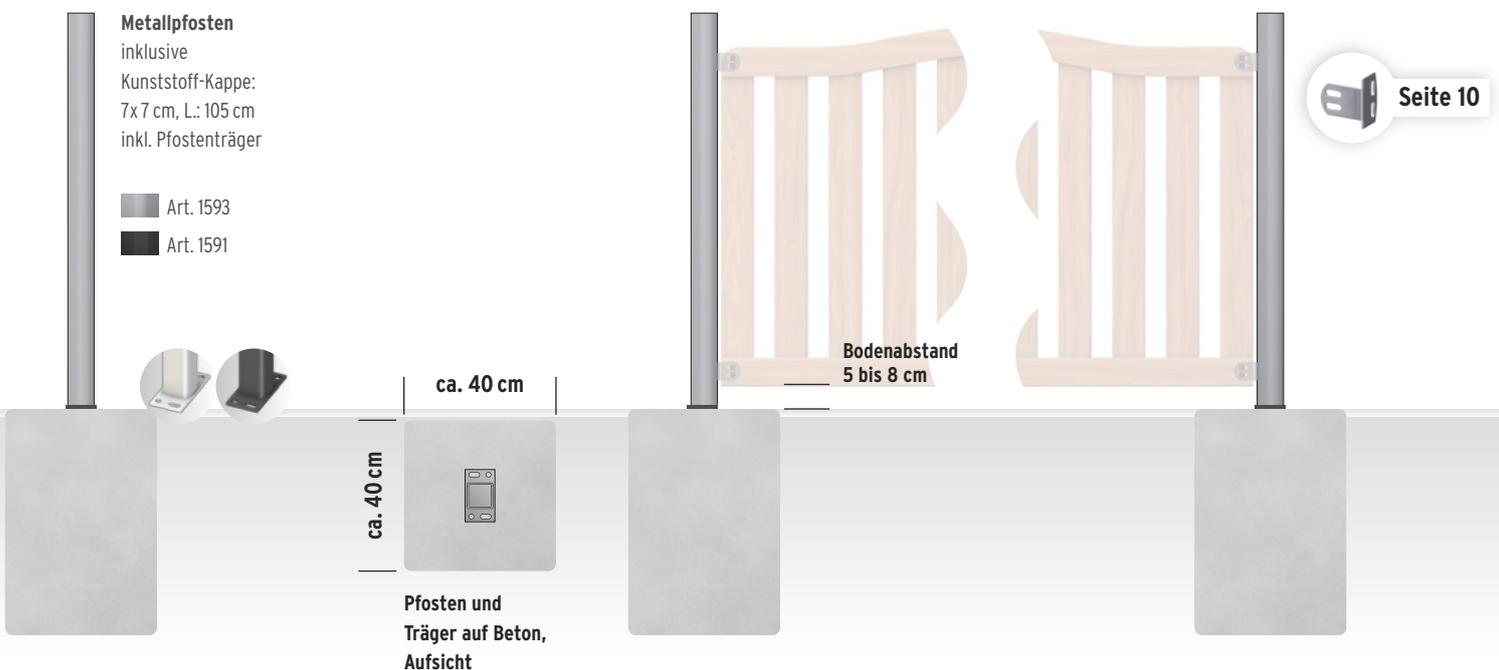
SCHRITT 4: Pfostenkappen

Für den konstruktiven Holzschutz haben Sie zu Ihren Holzpfosten Pfostenkappen aus Holz, Edelstahl gewählt. Befestigen Sie diese Zubehöreelemente erst nach dem Einbau aller Elemente. Die Hinweise zur Montage finde Sie auf Seite 10.

SCHRITT 2 (A): MONTAGE DER ZAUNELEMENTE MIT BODENBEFESTIGUNGEN ZUM AUFDÜBELN



Universal-Metallpfosten,
Silber oder Anthrazit



GENERELLE HINWEISE

Messen Sie die Breitenmaße Ihrer Elemente ab. Ordnen Sie alle Elemente und Pfosten zu. Beachten Sie auch die Hinweise zum Material und zur Vorbereitung auf den Seiten 2 bis 5.

Die Pfosten mit dem Träger zum Aufdübeln dürfen nur auf ausreichenden, frostsicheren Punktfundamenten (> 40 x 40 cm, Tiefe > 60 cm) oder auf einem frostsicheren Streifenfundament aus Beton befestigt werden. Die Montage auf Terrassenplatten/-dielen ist nicht ausreichend!

Zur Montage der Pfosten am Boden verwenden Sie nur zugelassene Spezialdübel (Verbundanker). Verwenden Sie keine Kunststoffdübel! Wir empfehlen das Verbundankerset Art. 1272 (siehe auch rechts, ein Set für zwei Pfosten). Das Set beinhaltet 145 ml Vinylester Montagemörtel, zwei Statikmischer und je acht 12er-Gewindestangen mit Mutter, U-Scheibe und Abdeckkappe. Zur Montage benötigen Sie zusätzlich eine handelsübliche Kartuschenpistole und einen 14er-Betonbohrer. Wichtig: Beachten Sie eine ausreichende Aushärtezeit des Montagemörtels (am besten 24 Stunden, Herstellerangaben beachten), bevor Sie mit weiteren Montageschritten fortfahren.

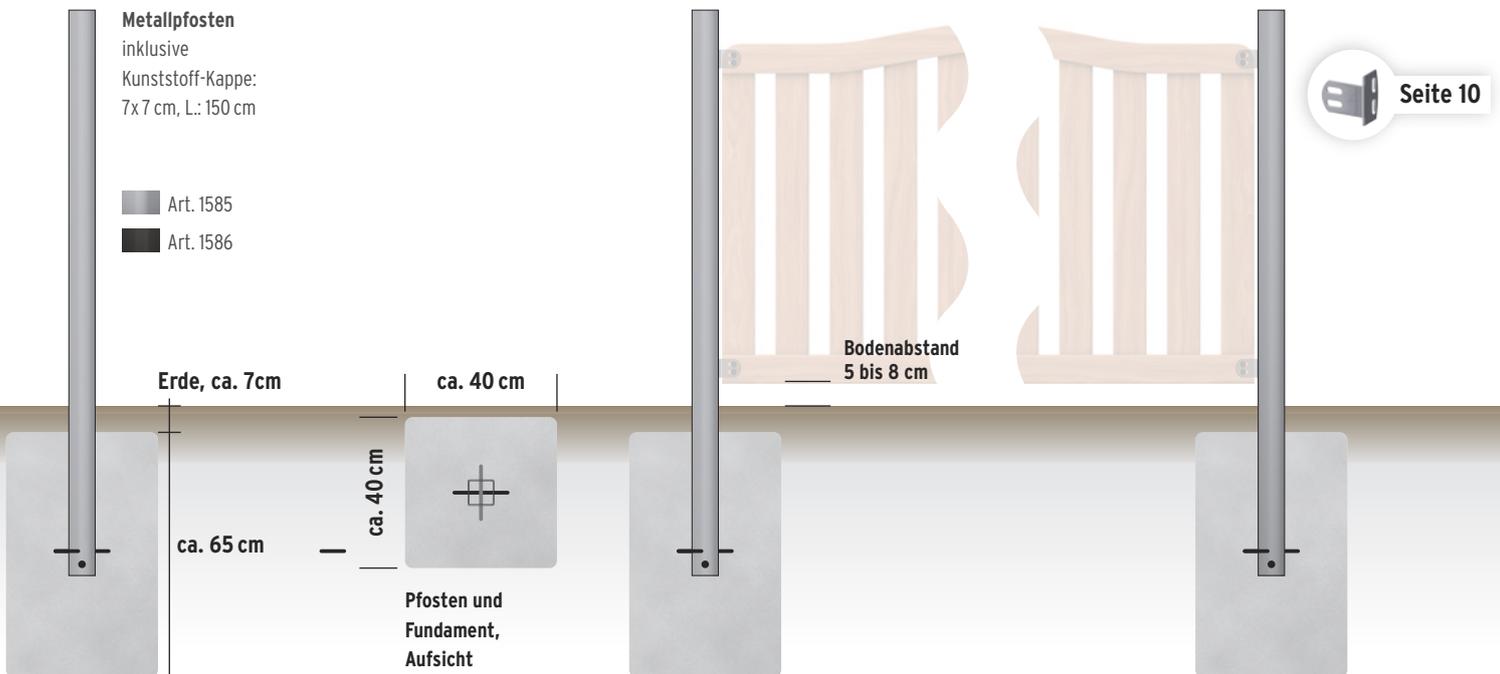
DIE MONTAGE DER PFOSTEN AM BODEN

Montage der Metallpfosten: Die Pfostenträger der Metallpfosten sind bereits angeschweißt. Stellen Sie die Pfosten an die gewünschte Position und markieren Sie die Bohrlöcher durch die Löcher der Grundplatte. Die Trägergrundplatte (jeweils 8 x 16 cm, Schraublöcher Ø 15 mm) steht dabei immer quer (!) zur späteren Zaunrichtung. Die Trägerplatte sollte mittig auf dem Fundament platziert sein. Bitte beachten Sie unbedingt Ihre gemessenen Zaunbreiten und den Abstand für die Elementhalter rechts und links! Fixieren Sie die Trägerplatte. Nach Aushärten des Montagemörtels können Sie die Elementhalter

SCHRITT 2 (B): MONTAGE DER ZAUNELEMENTE MIT BODENBEFESTIGUNGEN ZUM EINBETONIEREN



Universal-Metallpfosten,
Silber oder Anthrazit



GENERELLE HINWEISE

Messen Sie die Breitenmaße Ihrer Elemente ab. Ordnen Sie alle Elemente und Pfosten zu. Beachten Sie auch die Hinweise zum Material und zur Vorbereitung auf den Seiten 2 bis 5.

DIE MONTAGE DER PFOSTEN IM BODEN

Vorbereitung der Metallpfosten: Um den Metallpfosten gegen vertikale Bewegung zu sichern, bohren Sie am unteren Ende über Kreuz zwei Löcher à 8,5 bis 9 mm und schieben Sie je eine Schraube/Metallstange hindurch (kleine Abbildung). Graben Sie pro Pfosten ein circa

70 cm tiefes Loch, damit später auch Beton unter den Pfosten gelangt. Fahren Sie mit **A.** fort.

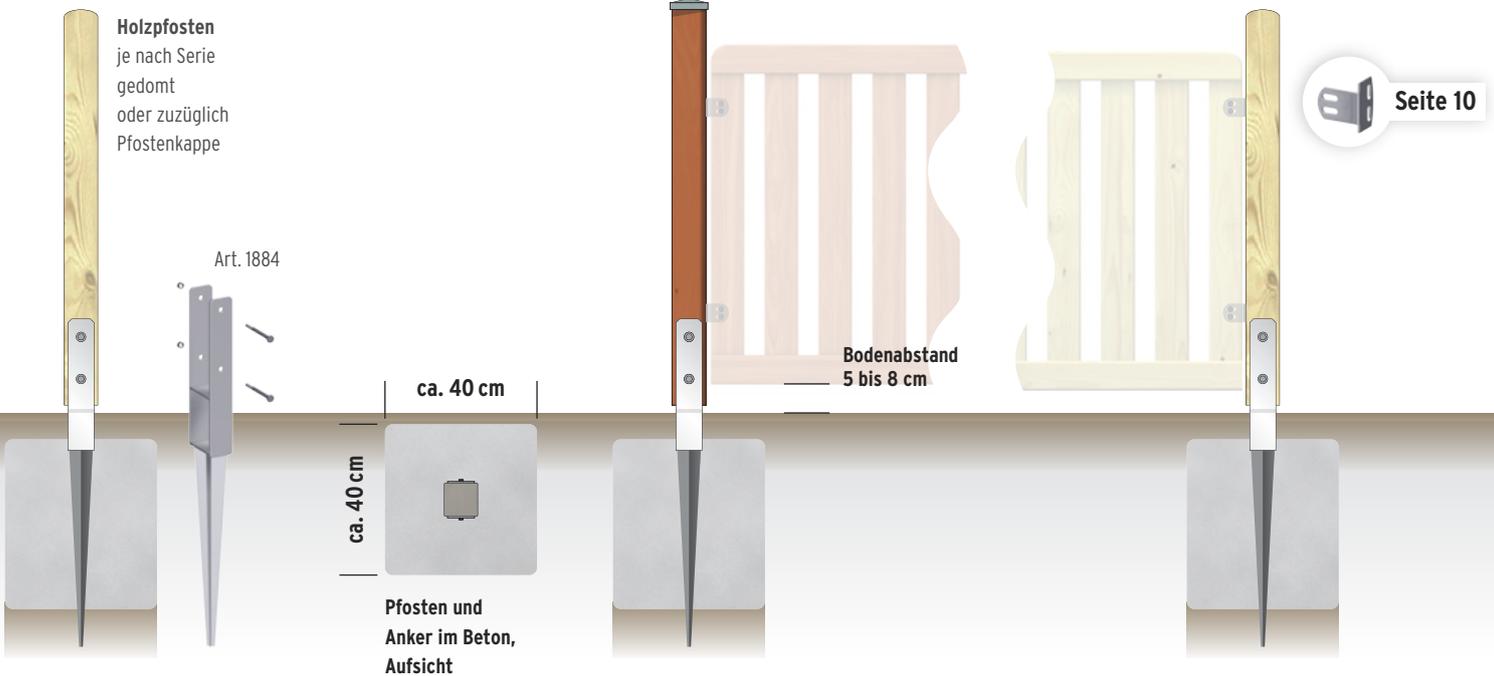
Vorbereitung der Holzpfosten: Schieben Sie den Pfosten in die Aufnahme des Ankers (Art. 1884, Träger zum Einbetonieren, mit extralangen Dorn). Zwischen Anker und Pfosten unbedingt circa 15 mm frei halten. Markieren Sie die Bohrlöcher und bohren Sie mit $\varnothing 10$ mm durch den Pfosten (ggf. nachlasieren des Bohrlochs nicht vergessen!). Fixieren Sie den Anker mit den zwei Maschinenschrauben.

Graben Sie pro Pfosten ein circa 70 cm tiefes Loch, Lockern Sie am Boden des Lochs den Untergrund circa 10 cm tief auf.



Holzpfosten,

Nadelholz, kesseldruck-
imprägniert, gedomt
(Art. 1596) oder Hartholz,
verleimt, geölt (Art. 1542)



Pfosten inklusive Anker entlang der Richtschnur lotrecht ansetzen und ins aufgelockerte Erdreich drücken! Nicht den Bodenanker ohne Pfosten ins Erdreich treiben! Fahren Sie mit **A.** fort.

A. Stellen Sie die Pfosten in Höhe lotrecht auf und fixieren Sie diese für das Betonieren, zum Beispiel mit Dachlatten und Schraubzwingen zur temporären Befestigung (kleine Abbildungen). Messen Sie alle Abstände nach; beachten Sie die von Ihnen gemessenen Zaunbreiten und die Abstände für die Elementhalter.

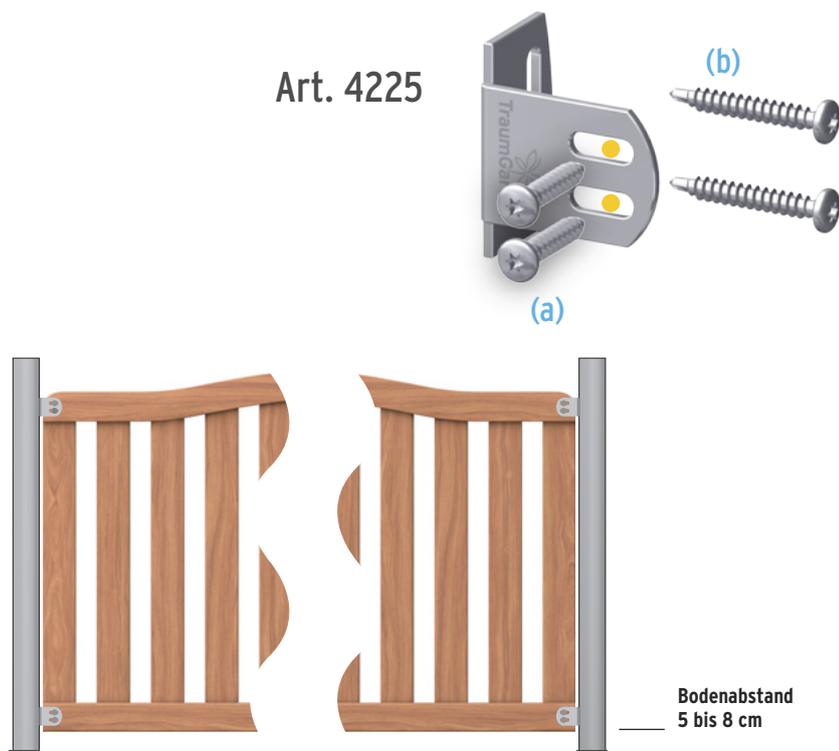
B. Füllen Sie nun die Löcher mit einem Zement-Kiesgemisch im Verhältnis 1 : 3 auf. Kontrollieren

Sie, ob alle Pfosten lotrecht in einer Flucht und in der richtigen Höhe stehen. Überprüfen Sie die Einbaumaße zwischen den Pfosten.

C. Erst nach ausreichender Aushärtezeit der Fundamente (am besten 24 Stunden, Beton-Herstellerangaben beachten) können Sie die Elementhalter (Seite 10) und damit die Zaun-elemente montieren.



SCHRITT 3: ELEMENTHALTER UND SCHRITT 4: PFOSTENKAPPEN



Art. 0131



Art. 0842



Art. 1602



Art. 1604



Art. 0849*



Art. 0851*



GENERELLE HINWEISE

Unter dem Montageschritt 1 „Planung und Maße“ und unter dem Schritt Montageschritt 2 „Pfosten und Bodenbefestigung“ haben Sie bereits den Spielraum für den **Elementhalter** eingeplant. Montieren Sie die Elementhalter erst, wenn alle Pfosten stehen und die Fundamente bzw. die Verklebungen der Dübel ausgehärtet sind. Pro Zaunelement halten Sie jeweils ein Elementhalterset bereit.

Bitte beachten Sie, dass die Zaunelemente nicht im dauerhaften Boden-/Erdkontakt verbaut werden dürfen (Staunässe = Schimmelgefahr); beachten Sie daher den **Abstand zum Boden** von circa 5 bis 8 cm.

ELEMENT-MONTAGE MIT ART. 4225 AN DEN PFOSTEN

A. Messen Sie die Positionen der Elementhalter an den beiden Querriegeln des Elementes ab, addieren Sie den Bodenabstand und übertragen Sie die Positionen auf den Pfosten. Achten Sie darauf, dass das Zaunelement nach der Montage in der senkrechten Achse des Pfostens positioniert ist. Markieren Sie die Schraubstellen. Bohren Sie alle Verbindungen mit $\varnothing 4,0$ mm an den markierten Schraubstellen vor! Fixieren Sie anschließend

die Elementhalter (Drehmoment 1,4 Nm bei Metallpfosten) mit den langen Bohrspitzen-Schrauben (b).

B. Befestigen Sie nun das Zaunelement mit den kleineren Feingewindeschrauben (a). Dabei müssen die Schrauben mittig, übereinander positioniert (●) werden. Unbedingt mit $\varnothing 2,5$ mm vorbohren.

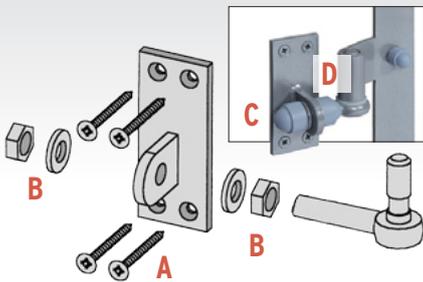
PFOSTENKAPPEN

Bei allen kopfseitig flachen Holzpfosten müssen Sie unbedingt eine **Pfostenkappe** einsetzen. Damit schützen Sie die empfindliche Kopfseite (Hirnholzseite) des Holzpfostens. Ohne die Pfostenkappe kann Regenwasser eindringen und durch die Feuchtigkeit den Pfosten von innen heraus schädigen. Die Pfostenkappen werden nicht für die Metallpfosten oder die Holzpfosten mit einem gedomten Kopf benötigt.

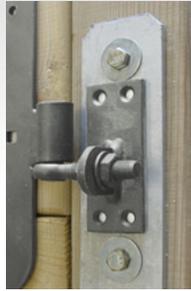
Aus unserem Angebot wählen Sie eine Pfostenkappe aus Metall* oder Holz (kdi.). Die Holzkappen kleben Sie mit handelsüblichem Holzkleber auf; die Metallkappen fixieren Sie durch die kleinen Vorbohrungen an den Kappen mit Edelstahlschrauben oder -stiften direkt am Pfosten.

MONTAGE EINES **DOPPELTORS** MIT BESCHLAGSATZ ART. 1191 AN HOLZPFOSTEN

MONTAGE DER KLOBEN ①

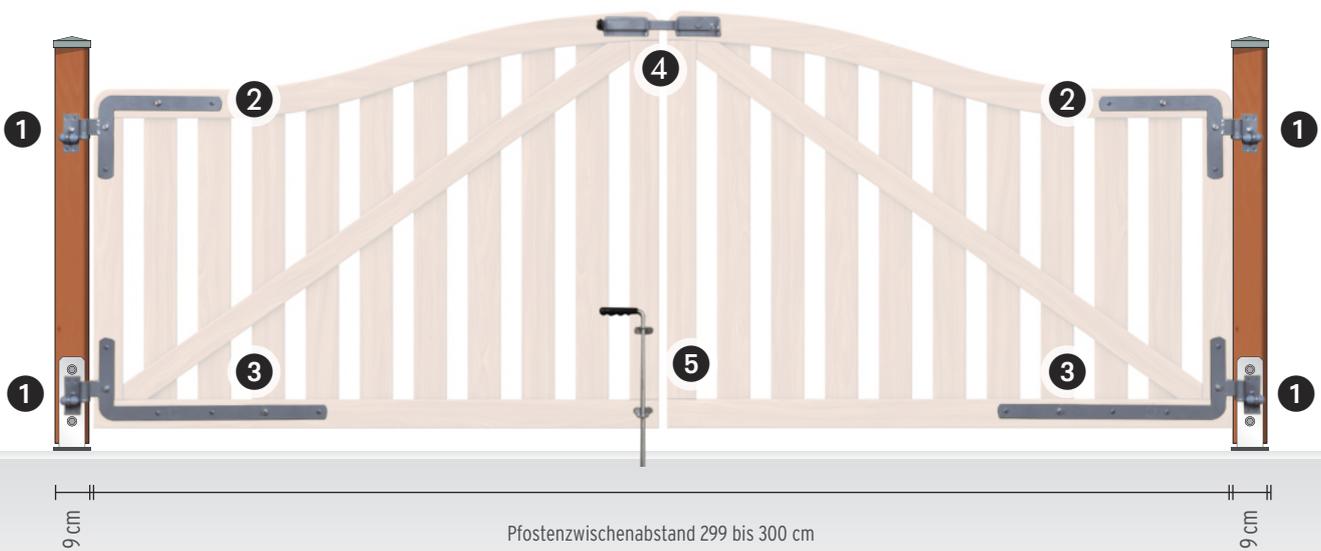
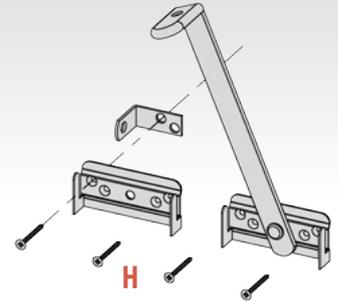


MONTAGETIPP

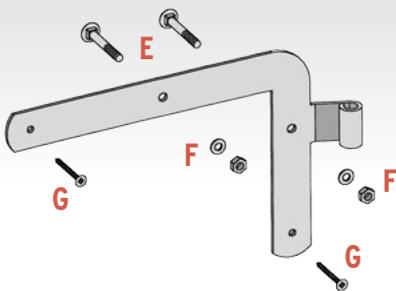


Achten Sie bei Verwendung von verzinkten **Eisenankern** darauf, dass der untere **Kloben** zwischen den Schrauben sitzt.

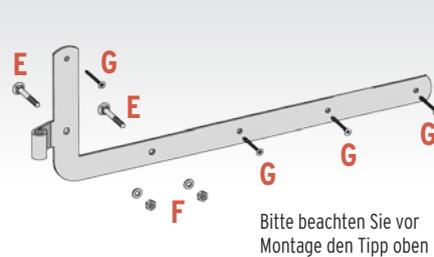
MONTAGE DES ÜBERWURFS ④



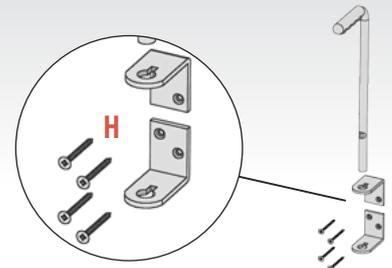
MONTAGE DER WINKELBÄNDER, OBEN ②



MONTAGE DER WINKELBÄNDER, UNTEN ③



MONTAGE DES BODENSCHIEBERS ⑤



Schraube/Bauteil	Abmessung	Anzahl	Verwendung
A Spanplattenschrauben ^A	5 x 50 mm	16 x	für ①
B Fixierung Schraubkloben			für ①
U-Scheiben und Flachmuttern	M12 x 6	je 8 x	für ①
Polyamid Scheiben, Ø 28 mm		4 x	für ①
C Kunststoffkappe M12, grau		4 x	für ①
D Kunststoffkappe M12, grau, gelocht		4 x	für ①
E Flachrundschrauben mit Vierkantansatz	M8 x 60 mm	8 x	für ② und ③
F U-Scheibe, Mutter und Kunststoffkappe M8 (o. Abb.)		je 8 x	für ② und ③
G Spanplattenschrauben mit Rundkopf	6 x 30 mm	12 x	für ② und ③
H Spanplattenschrauben	5 x 25 mm	12 x	für ④ und ⑤

Eine Montage des Beschlagsatzes ist nur an Holzpfosten möglich.

Alle Beschlagbauteile und die Schrauben. Beschlagbauteile galvanisch verzinkt, pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium.

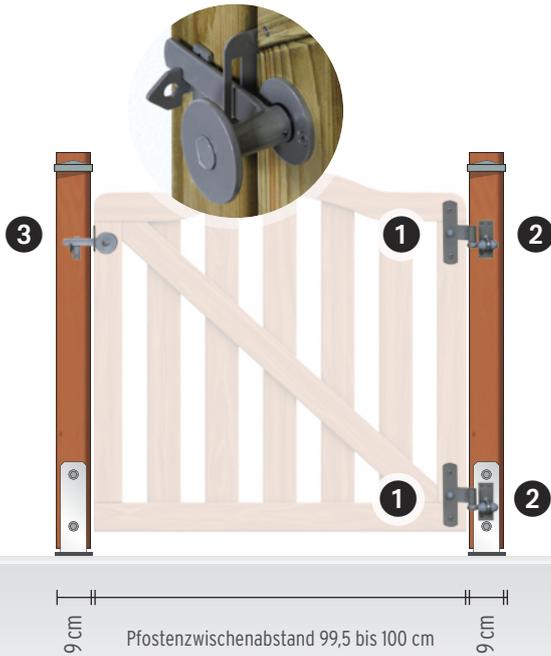
Justieren Sie den Stand der zwei Torflügel in der Tiefe und Breite durch Drehen der Muttern an den Kloben.

MONTAGE EINES EINZELTORS MIT BESCHLAGSATZ ART. 1190 AN HOLZPFOSTEN

GENERELL:

Hinweis: Eine Montage des Beschlagsatzes ist nur an Holzpfosten möglich.

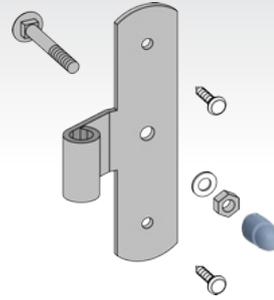
Justieren Sie den Stand des Tors in der Tiefe und Breite durch Drehen der Muttern am Kloben.



Die Abbildung oben zeigt ein DIN rechts angeschlagenes Tor. Für einen Anschlag DIN links die **Diagonalleiste** vom Tor abschrauben, spiegeln und neu anschrauben. Leiste ggf. etwas nachschneiden. Es verbleibt mitunter eine schmale Fuge.

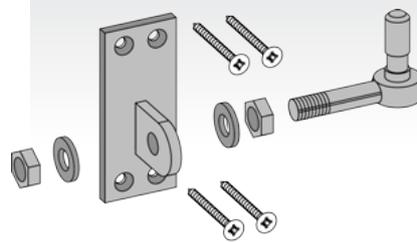


MONTAGE DER MITTELBÄNDER ① AM TOR



Die zwei Mittelbänder mit je einer Schloßschraube 8 x 60 mm, Mutter, Unterlegscheibe, zwei Rundkopfschrauben 6 x 30 mm und einer Abdeckkappe befestigen.

MONTAGE DER KLOBENPLATTEN ② AM PFOSTEN



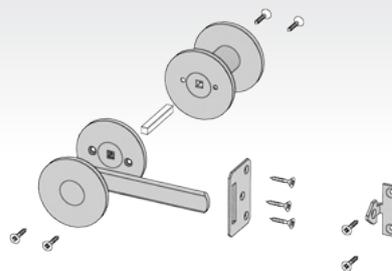
Zwei Klobenplatten mit je vier Spanplatten-schrauben 5x50mm und zwei Schraubkloben mit je zwei Muttern, zwei Polyamid-Scheiben und zwei Abdeckkappen O befestigen.



Montagetipp:

Achten Sie bei Verwendung von verzinkten Eisenankern darauf, dass der untere Kloben zwischen den Schrauben sitzt.

MONTAGE DES SCHLIESSMECHANISMUS ③ AN TOR/PFOSTEN



Den Schließmechanismus mit neun Spanplatten-schrauben für Rosetten (2 x 2x), Führungsplatte (3x), Klinkhaken (2x) und Vierkantbolzen (Tor mit 12 - 13 mm durchbohren) befestigen.